



Das Ensemble Fimmadur begeisterte in der Sornziger Kirche beim Konzert vor über 80 Zuhörern.

Fotos: Antje Ullrich

Daniel Matthees gewinnt Fotowettbewerb - Fimmadur begeistert beim Konzert

Sornzig ein fruchtbarer Ort auch für Landkultur

VON ANTJE ULLRICH

SORNZIG. Nichts los kulturell auf dem Land? Von wegen. Dass Kultur zur Landidylle passt und auch im Umkehrschluss Landleben und Landbesonderheiten zu künstlerischen Arbeiten animieren können, wird im Mügelnor Ortsteil Sornzig immer wieder gezeigt. Kunstcamps und Malkurse im Kloster, Ausstellungen, Chorwochen, Theater und Konzerte sind lebendiger Beweis dafür. An diesem Wochenende wurde gleich mehrfach ein Beweis erbracht, denn die Stiftung des Klosters Sornzig hatte auf der einen Seite zur Werkschau zu dem von ihr aufgerufenen Fotowettbewerb mit Ehrung der Preisträger eingeladen. Andererseits war sie gemeinsam mit dem ortsansässigen Verein Konzerte unterm Apfelbaum und dem Förderverein Mügelnor Kirchen Veranstalter eines Konzertes im Rahmen des Reformationsjubiläums in der Martin-Luther-Kirche des Ortes. Das Ensemble Fimmadur begeisterte mit seinem A-capella-Konzert mit Werken, deren Texte und Melodien vorrangig vom Reformator selbst stammen.

Über 80 Musikinteressierte lauschten dem vorrangig aus ehemaligen Thomauern bestehende Ensemble. Lieder im Lauf eines Kirchenjahres kamen zu Gehör und mancher staunte, dass dabei man-

ches ihm vom Gottesdienst bekannte Lied war, dessen Autor Martin Luther ist.

Kultur ganz anderer Art gab es zuvor im Gewölbe des Klosters zu erleben. Bettina Schubert, Stiftungsrätin der Stiftung Kloster Sornzig, begrüßte Gäste und die Teilnehmer am diesjährigen Fotowettbewerb zur Werkschau. Zehn Frauen und Männer hatten insgesamt 48 Fotos zum

Thema „Liebenswertes in und um Sornzig“ eingereicht. „Wir haben das Thema bewusst gewählt, denn wir wollen mit den Bildern den Besuchern des Klosters zeigen, was hier und in der Umgebung interessant, entdeckens- und liebenswert ist“, erklärte Bettina Schubert. Das spiegelt sich in allen eingesendeten Arbeiten wieder, die von nun an im Kloster im Erd-

geschoss hängen. Ihre Fotografen leben in Klostersnähe, in Nachbarorten, verbrachten hier einen Teil ihres Lebens oder sie wohnen weit weg wie im Spessart oder in Bayreuth.

Die Poppitzer Malerin Ursula Nollau vermochte mit Worten in der Laudatio neugierig beispielsweise auf faszinierende Tier-, Blumen- und Pflanzenbilder zu machen, lobte die fotografischen Sichten auf das Landleben, mit alten Gemäuern, die Geschichten erzählen könnten. Drei Preisträger ermittelte die Jury. Geehrt wurden: Daniel Matthees aus Remsa, Mirko Graf aus Sornzig und Bärbel Schumann aus Glossen. Daniel Matthes zog mit seiner Familie erst vor kurzem aufs Land und entdeckt mit seinen Bildern sozusagen seine Umgebung. Mirko Graf wohnt mit seiner Familie in Sornzig. Wunderschöne Momente bei Tierbeobachtungen vor der Haustür hielt er in seinen Bildern fest. Historische und kirchliche Orte zeigen die Fotos von Bärbel Schumann. Sie setzt damit Kulturgüter in den Mittelpunkt des Betrachters, die den Landstrich geprägt haben.

Zu Veranstaltungen im Kloster sowie auf Voranmeldung können Interessierte, so Bettina Schubert, sich die Wettbewerbsarbeiten anschauen. Arbeiten, die auch zeigen, dass hier in der Region doch eine Menge zu erleben ist.



Der Sornziger Mirko Graf ist einer der Preisträger des Fotowettbewerbes „Liebenswertes in und um Sornzig“. Hier ist er mit Laudatorin Ursula Nollau (l.) und Bettina Schubert beim Fachsimpeln über seine Motivwahl. Insgesamt wurden 48 Fotos eingereicht.